

2014

Jonk Fuerscher

Projektbericht

Die Schminke dient schon seit Jahren dazu, schöner aussehen zu wollen. Als ich mich jedoch eines Tages vor dem Spiegel stellt und mich vorbereiten wollte, gingen mir so viele Fragen durch den Kopf: Was steckt wirklich hinter diesen Produkten? Aus was bestehen sie? Sind sie wirklich schädlich für die Haut? u.s.w... Nun habe ich nachgeforscht und interessante Resultate erhalten...



Zusammenfassung:

Wie kam ich auf die Idee, das Thema “Die Schminke” zu wählen?

Es geschah so:

Vor einigen Monaten, früh am Morgen, stand ich vor dem Spiegel und wollte gerade meine tägliche Schminke auftragen, als mir plötzlich so viele Fragen durch den Kopf gingen: Mache ich mit diesen Produkten vielleicht meine Haut kaputt? Wie wende ich sie richtig an? Welche Chemikalien kommen in den verschiedenen Produkten vor?

Als ich dann späterhin vom “Jonk Fuerscher”-Wettbewerb hörte, war es eine gute Gelegenheit, den Frauen da draussen die Augen zu öffnen und ihnen zu zeigen, was sie sich öfters in Gesicht “schmierem” und was wirklich hinter diesen Schönheitsprodukten steckt. Das war und ist mein Ziel.

Später begann ich dann, mich vor dem Computer hinzusetzen und nachzuforschen. Dafür benutzte ich verschiedene Quellen (siehe Bibliographie). Ich benutzte dafür ebenfalls verschiedene Methoden:

Meine Tutrice, Claudine Wolff und ich haben uns auch eines Tages zusammen Zeit genommen und verschiedene Materialien benutzt, wie zum Beispiel ein Binokular. Durch dieses Binokular waren die verschiedenen Produkte viel deutlicher zu erkennen. Man konnte z.B. andere Chemikalien sehen, als man sie mit dem blossen Auge erkennen konnte. Nun habe ich in diesem Projektbericht alle meine Forschungen zusammengefasst und sie hier aufgeschrieben. Die verschiedenen Resultate kann man also in diesem Projektbericht erhalten. Interessanterweise steckt viel mehr hinter diesen verschiedenen Schönheitsprodukten, als gedacht...

Bibliographie

Bilder zu den verschiedenen Themen:



Geschliffener Malachit (S.10)



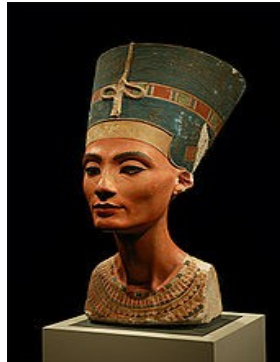
Lapislazuli Gesteinsblock(S.10)



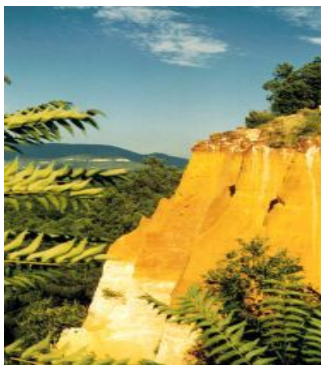
Zinnober (S.10)



Galenit (S.10)



die Büste der Nofrete mit typischer ägyptischer Schminke (S.10)



Ockerfelsen(S.14)



Alabaster (S.14)



Schilfrohr (S.14)



Gipskristallstufe (S.14)



Cochenilleschildläuse (S.14)



Eisenoxidpigmente (hier:

Eisenoxidgelb)

Quellen:

Ist Make-Up wirklich schädlich für die Haut?	Quelle: www.womenshealth.de/
Wie war die Schminke in der Antike?	Quelle: www.wikipedia.com/
Anwendung verschiedener Kosmetikprodukte	Quelle: www.wikipedia.com/

Die Schminke

Inhalt

- Ist Make-Up wirklich schädlich für die Haut? (S. 6)

- Wie war die Schminke in der Antike? (S. 9)

- Anwendung verschiedener Kosmetikprodukte (S. 11)

Ist Make-Up wirklich schädlich für die Haut?

„Make-Up verstopft die Poren, sie macht die Haut früher faltig und lässt sie nicht atmen.“

Solche Gerüchte hört man oft. Doch ob sie auch wirklich stimmen, wissen wir nicht so genau. Doch stimmt es nun oder nicht?

Jede Haut ist anders. Manche empfindlicher als die Anderen. Bei empfindlicher Haut kann man vom vielen schminken Pickel bekommen. Doch wenn man sich abends mit Reinigungscreme gut abschminkt, kann normalerweise nichts passieren. Alles kommt auf den Hauttyp an.

Doch wenn man z.B. in Kosmetikläden ein Make-Up wählt, was einen zu dunklen Farbton hat, lässt es einen älter und übergeschminkt wirken.

Auch wenn man zum Beispiel auf einer langen Partynacht war und man sich am liebsten sofort ins Bett legen möchte, muss das Make-Up entfernt werden. Denn es kann einige Spuren

hinterlassen. „Abgestorbene Hautzellen und Talg können die Poren verstopfen.“, warnt die Privat-Dozentin Dr. Natalie Gracia Bartels. Wer ohne abgeminkt zu sein ins Bett geht, kann eine rötliche und trockene Haut bekommen. Dazu noch verstopfte Poren.

Mit dem richtigen Make-Up-Entferner geht das abendliche Abschminken kinderleicht. Die ersten Schritte, sind:

Mascara, Eyeliner und den Lidschatten. „, Doch herkömmliche Seife den Augen schaden, da sie einen Ph-Wert hat der zu hoch ist für die empfindliche Gesichtspartie.“, rät Natalie Gracia.

„Es kann in den Augen brennen, die Haut reizen und austrocknen.“

Hautprodukte sind also sozusagen genauso wichtig wie das perfekte Make-Up. Nach dem ganzen Augen Make-Up ist der Rest des Gesichtes dran.

Man sollte am besten ein Mittel benutzen, dass für den Hauttyp

bestimmt ist. Für trockene Haut wäre eine Reinigungsmilch und -lotion, die rückfettend und feuchtigkeitsspendend ist genau das Richtige. Bei fettiger Haut ist Reinigungsgel und -fluid empfehlenswert. Wenn man eher eine empfindliche Haut hat, sollte man darauf achten, dass das Produkt keine Duft- und Konservierungsstoffe enthält. Das könnte nämlich der Haut reizen und allergische Reaktionen verursachen. Nachdem man das Make-Up ordentlich entfernt hat, sollte man am besten noch das Gesicht mit Wasser gründlich säubern um die Spuren des Reinigungsmittels und letzte Make-Up Reste zu entfernen.

Nach dem Abschminken gehört aber noch die Gesichtspflege dazu. Dies sollte allerdings auch noch auf dem abendlichen Programm stehen. Hier sollte man auf jeden Fall wieder eine Pflegecreme benutzen, die für den eigentlichen Hauttyp abgestimmt ist. Wenn man also ein Make-Up wählt, dass die Pflege der Haut unterstützt, man seine Haut Abends richtig reinigt und pflegt, kann der gesunden Haut eigentlich nichts passieren.

Wie war die Schminke in der Antike?

Die Schminke im alten Ägypten:

Etwa ab 2500 vor Christus finden sich Nachweise, dass Ägypter ihre Haut zum Schutz vor den Sonnenstrahlen mit Salben und Öle eingerieben haben. Auch Rouge für die Wangen und Lippenfarbe wurden von Ägypterinnen benutzt. Um die cremigen Farben aufzubewahren, benutzte man Pflanzenstängel. Es wurden bei verschiedenen Ausgrabungen grüne Schminkefarben aus Malachit (Kupferspat), blaue Farben aus Lapislazuli, schwarze Farben aus Kohle-Öl-Gemischen, rote Farbe aus Zinnober, und Bleiglanzpuder (Galenit) gefunden.

Die Betonung der Augen war von großer Bedeutung, da die Augen ein Sinnbild für den Sonnengott Ra darstellten. Die dafür genutzten schwarzen und grünen Farben wurden häufig von

Priestern hergestellt und wie Kajal benutzt. Im Tempel von Edfu wurden dafür geeignete Rezepte gefunden.

Die Schminke im alten Rom:

Die Römerinnen benutzten erst nach der Eroberung Griechenlands dekorative Schminke. Zum Entfernen wurde Olivenöl oder Esels- bzw. Ziegenmilch benutzt. Die zu dieser Zeit genutzte Wimperntusche wurde aus gebranntem Kork hergestellt.

Anwendung verschiedener Kosmetikprodukte

Die Wimperntusche (Mascara):

Mascara, auch Wimperntusche oder Wimpernspirale genannt, ist ein Kosmetikprodukt zum Färben, Verlängern und Betonen der Wimpern.

Anwendung:

Mascara kann auf allen Wimpern aufgetragen werden. Die Bürste wird dazu vom Wimpernansatz vom Auge weg zum Wimpernende geführt. Die Bürste sollte zum Aufnehmen des Mascaras nicht mehrmals kurz in ihre Flasche getunkt werden, weil dies zu Luftbläschen in der Tusche führt, die sie verklumpen und eintrocknen lassen. Stattdessen sollte die Bürste mehrmals in der Flasche gedreht werden.

Der häufigste Kosmetikunfall soll der Ausrutscher der Mascarabürste in das Auge sein. Dabei entstehen mit Tusche gefüllte Kratzer. Diese können sich entzünden, zu Hornhaut-Geschwüren und im schlimmsten Fall zur Erblindung führen. Es ist deshalb dringend geraten, nicht am Auge zu reiben und in solch einem Fall einen Augenarzt aufzusuchen.

Kontaktlinsenträgerinnen haben ein anderes Problem: Wimpernverlängernde Fasern, die unter die Linse gelangen und reiben, und Linsenbeläge durch Augenkosmetik. Deshalb "wimpernverlängernde" Produkte meiden. Und die Reihenfolge beachten: erst Kontaktlinsen einsetzen, dann schminken; erst Kontaktlinsen entfernen, dann abschminken.



Mascarabürste

Der Lippenstift:

Der Lippenstift ist ein im 19. Jahrhundert entstandenes Kosmetikutensil zum Färben der Lippen, das hauptsächlich von Frauen benutzt wird.

Zusammensetzung:

So wechselhaft die Geschichte, so unterschiedlich waren auch die Materialien, aus denen die Lippenfarbe hergestellt wurde. Während die Ägypterinnen Ocker und Farbsäfte mit Schilfrohr auftrugen, benutzte Königin Elisabeth I. eine Mischung aus Alabaster, Gips und Farbpartikeln. Heutzutage bestehen die Lippenstifte aus Ölen, Wachsen, Pigmenten plus Chemikalien, die beispielsweise für die Haltbarkeit sorgen, weshalb Naturkosmetik auf kussechte Farbe verzichtet. Früher wurden die roten Pigmente (Karmin) auch aus der Cochenille-Schildlaus geschafft.



Moderner Lippenstift

Anwendungen in manchen Teilen Afrikas (zum Beispiel bei den Tuareg), wo Männer sich teilweise mit giftigen Abfällen aus verbrauchten Alkalibatterien die Lippen schwarz färben oder in Indien, wo manche Männer ihre Lippen (und Augen) sehr auffällig schminken.

Der Kajalstift:



Kajalstifte in verschiedenen Farben

Kajal oder Kohl heisst eine in Strichen ober- und vor allem

unterhalb der Augen (Lidstrich) aufgetragene, meist schwarze Schminke.

Aus regulatorischer Sicht gehört Eyeliner – also auch das auf Wachs basierende Kajal – zu den kosmetischen Mitteln. Die Produkte sind zusammen mit Gesichts-Make-up, Lippen- und Nagelpflege dem Marktsegment der dekorativen Kosmetik zugeordnet.

Heute besteht Kajal aus verschiedenen Pflanzenölen (sozusagen Mandelöl, Kokosnussöl, Jojobaöl), Wachsen (Bienenwachs, Candelillawachs, Carnaubawachs), Fetten (Glycerin), Talkum, Glimmer, Vitaminen, Kohle (aus verbranntem Butterfett) oder Eisenoxidpigmenten. Er wird in der Regel in Form eines Augenkonturenstifts oder als Flüssigkeit oder Gel, welche mit Hilfe eines Pinsels aufgetragen werden (meist Flüssig-Eyeliner genannt), angeboten.

Der Lidschatten:

Lidschatten ist eine auf die Augenlider auf tragbare Schminke.

Meistens wird der Lidschatten mit kleinen Pinseln oder speziellen „Applikatoren“ aufgetragen. Daneben gibt es auch neuere Entwicklungen, wie flüssige oder cremige Lidschatten, die auch direkt mit Lidschattenstiften, die ähnlich wie Lippenstifte funktionieren, aufgetragen werden können.

Der Lidschatten dient dazu, den Ausdruck der Augen zu verändern, um bestimmte Signale auszusenden oder Ausdrucksschwächen zu beheben.

Mit Lidschatten kann durch manche Farbgebung die Augenpartie zur Erhöhung der erotischen Ausstrahlung etwas vergrößert erscheinen.

Da die Augen eigentlich dabei helfen, unter den Mitmenschen bestimmte Einzelne zu erkennen, kann ein entsprechend aufgetragener Lidschatten, zu manchen Zwecken dazu beitragen, die Identität zu verschönern.

Lidschatten kann auch anstelle von Eyeliner oder Kajal dazu verwendet werden, um den Lidstrich zu ziehen. Dafür wird ein meistens dunkler Lidschatten entlang des oberen (und teilweise auch unteren) Wimpernkranzes mit einem feinen Pinsel aufgetragen. Im Vergleich mit einem per Eyeliner gezogenen Lidstrich wirkt ein solcher Lidstrich wesentlich weicher und verstärkt in manchen Fällen den gewünschten "Smokey Eyes“-Effekt.